

# Individualisierter und differenzierter Unterricht im JüL (Jahrgangsübergreifendes Lernen)

Beitrag von „Cat1970“ vom 19. August 2016 21:49

Vielleicht kannst du in Deutsch ein Thema finden, zu dem du eine Werkstatt anbietest z.B. Märchenwerkstatt. Den Einstieg in die Stunde könnte man z.B. gemeinsam machen, indem du vielleicht ein Märchen erzählst und anschließend arbeiten die Kinder an ihren individuellen Aufgaben zu diesem Märchen weiter. Für jeden Jahrgang stellst du eigene Aufgaben zur Verfügung und ggf. für die Inklusionskinder andere Aufgaben oder besondere Hilfen (ich weiß ja nicht, ob sie zielgleich oder zieldifferent unterrichtet werden etc.). Durch Hilfekarten/-stationen kannst du leistungsschwächere Kinder bei ihren Aufgaben unterstützen und Extraaufgaben für die schnelleren/leistungstärkeren anbieten.

Ich habe an der Förderschule Lernen auch die Jahrgänge 1-3 und auch 1-4 in einer Klasse sitzen gehabt. Da bin ich immer so vorgegangen, dass wir einen gemeinsamen Einstieg hatten. In Mathe z.B. Kopfrechnen und dann Arbeit am Wochenplan bzw. Tagesplan. In Deutsch war es oft schwieriger etwas Gemeinsames zu finden, aber Leseübungen als Anfang, Erzählen zu Bildern, ein Rätsel...irgendetwas habe ich möglichst genommen. Sonst arbeitet jeder nur noch alleine vor sich hin, das finde ich auch nicht gut.

Die größte Schwierigkeit bestand bei mir darin, dass die Kinder nicht immer so selbständig gearbeitet haben, dass sie alleine arbeiten konnten, während ich einer anderen Gruppe etwas Neues erklärt habe. Gerade an der Förderschule Lernen sitzen ja vermehrt Kinder, die ablenkungsbereit, unkonzentriert, unsicher und nicht so selbständig sind und die eben viel Zuspruch brauchen. Zwei Kinder mit ADHS aus der Klasse haben z.B. nie gearbeitet, wenn ich einer anderen Gruppe etwas erklärt habe. Der eine hat dann vor sich hingeträumt oder gemalt, der andere (ein Erstklässler) saß fast bei mir auf dem Schoß... Na ja. Die Arbeitsmethoden hatten die Schüler/innen dagegen gut drauf. Es wusste schon jeder, was zu tun war. Am besten lief es, wenn ich keiner Gruppe speziell etwas erklären musste, sondern alle an ihren Aufgaben saßen.

Wenn du z.B. eine Geschichte wählst, könntest du anhand des "Umgangs mit Texten" auch gemeinsam beginnen und dann bekommt jeder eine andere Aufgabe: Die Erstklässler ordnen Bilder, die Zweitklässler ordnen Bilder mit kurzen Lesetexten, die Drittklässler ordnen Lesetexte. Zum Schluss der Stunde kommt man wieder zusammen. -Das ist jetzt nicht besonders originell, aber fiel mir einfach als schnelles Beispiel ein.